

Leistungsbilanzsaldo 2018 trotz Abschwächung in den letzten Monaten deutlicher im Plus⁹

In der kumulierten 12-Monatsbetrachtung bis November 2018 zeigt sich eine Abschwächung des positiven Leistungsbilanzsaldos. Der kumulierte Saldo stieg seit Oktober 2017 kontinuierlich bis September 2018 (9,4 Mrd EUR). Nach einem leichten Abschwung im Oktober (-0,1 Mrd EUR) und einem stärkeren im November (-0,4 Mrd EUR) liegt nun der kumulierte Saldo mit rund 9,0 Mrd EUR auf dem Niveau vom Juni 2018. Dies entspricht aber noch immer einem Wachstum des Saldos um 2,1 Mrd gegenüber November letzten Jahres, denn damals betrug der Saldo 6,9 Mrd EUR. Das Wachstum von 2,1 Mrd EUR wird hauptsächlich durch die Entwicklung von den Gütern (+2,9 Mrd EUR) und Dienstleistungen (+0,6 Mrd EUR) determiniert. Diesen realwirtschaftlichen Entwicklungen steht eine Verschlechterung des Saldos aus Primär- und Sekundäreinkommen um -1,0 Mrd EUR bzw. um -0,5 Mrd EUR gegenüber.

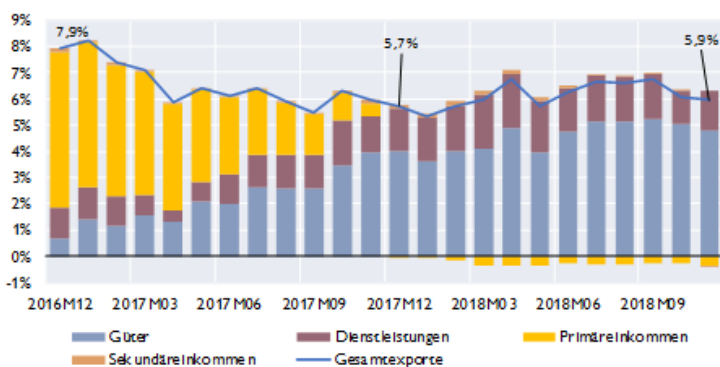
Dem Saldo zugrundeliegende Bruttoströme zeigen sowohl auf der Exportseite (244,6 Mrd EUR; +5,9 %) als auch importseitig (235,6 Mrd EUR; +5,2 %) von Dezember 2017 bis November 2018 ein höheres Wachstum als im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Impulse setzen beidseitig Güter (im Export +4,8 %, im Import +3,6 %) und Dienstleistungen (+1,5 % bzw. +1,3 %). Die Sekundäreinkommen sind beidseitig marginal gewachsen (+0,0 % bzw. +0,2%), die Primäreinkommen exportseitig geschrumpft (-0,4 %), aber importseitig geringfügig gewachsen (+0,1 %).

Die Ergebnisse des OeNB-Exportindikators vom Jänner zeigen einen Güterexport im Gesamtjahr 2018 von 150 Mrd EUR, das bedeutet ein Wachstum um 5,9%. Die Wachstumsrate wird damit geringer ausfallen als 2017 (+8,2%), allerdings dürfte die Verlangsamung der Wachstumsrate auf der Importseite stärker ausfallen. Die Außenhandelsstatistik der Statistik Austria (Daten bis Oktober 2018) zeigt insbesondere bei Fahrzeugen kein Wachstum.

Die aktuellsten Prognosen von OeNB bzw. WIFO (jeweils Dez. 2018) erwarten für das Gesamtjahr 2018 einen Leistungsbilanzüberschuss in Höhe von 2,1% bzw. 2,3% des BIP. Der

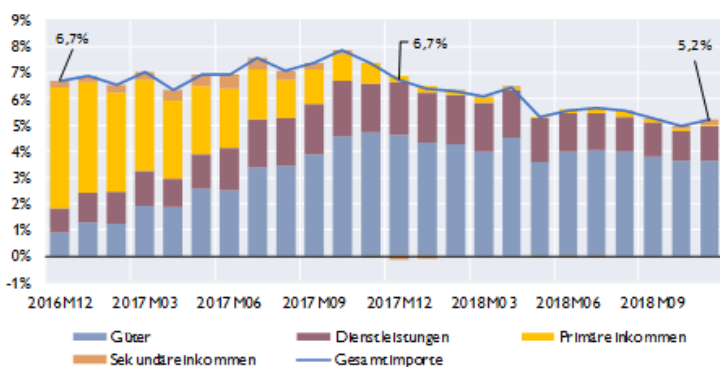
Monatliche Bruttoexporte in der Leistungsbilanz

Wachstumsbeitrag zur Veränderung gegenüber der Vorperiode (aus Basis von 12 Monatswerten kumuliert)



Monatliche Bruttoimporte in der Leistungsbilanz

Wachstumsbeitrag zur Veränderung gegenüber der Vorperiode (aus Basis von 12 Monatswerten kumuliert)



Quelle: OeNB.

⁹ Autoren: Bianca Ullly, Jacob Wagner, Thomas Cernohous (Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken)

Saldo dürfte damit leicht unter dem Durchschnittswert der gesamten Überschussperiode seit 2002 von 2,4% liegen.

Der Saldo der Kapitalbilanz der letzten zwölf Monate (Dezember 2017 bis November 2018) schwächte sich im Laufe des Jahre 2018 ebenfalls ab.

Der Saldo der kumulierten Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen ist mit -9,9 Mrd EUR deutlich negativ. Dieser Kapitalrückfluss ist auf einen Abbau von passiven Direktinvestitionen – unter anderem die Umstrukturierung des Steinhoff-Konzerns am aktuellen Rand – zurückzuführen. Der kumulierte Saldo der Portfolioinvestitionen betrug 8,5 Mrd EUR und lag deutlich unter dem Vorjahresniveau (16,8 Mrd EUR). Der Rückgang ergibt sich einerseits aus den per saldo geringeren Käufen ausländischer Wertpapiere inländischer Investoren und einem verstärkten Interesse ausländischer Investoren an inländischen Emissionen. Das Vermögenseinkommen aus Finanzanlagen betrug im Beobachtungszeitraum -0,3 Mrd EUR (Vergleichszeitraum 2017: +0,2 Mrd EUR).

